



Newsletter der Beobachtergruppe Sternwarte Deutsches Museum (2/2025)

Neues von der Beobachtergruppe

Vorträge 15. Februar – 14. März 2025:

Unsere Vorträge finden in der Regel im Deutschen Museum statt und sind kostenfrei.
Der Treffpunkt ist am Eingang des "Deutsches Museum SHOP" an der Isar.
(Manchmal bieten wir die Vorträge auch online an).

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme immer an auf unserer Homepage:

<https://www.beobachtergruppe.de/main/veranstaltungen.html>

Eine Anmeldung ist erforderlich für unsere Planung, weil der Platz im Vortragsraum begrenzt ist und die Vorträge nur bei mindestens 5 Anmeldungen stattfinden.

Dienstag, den 18.02.2025, 20:00 Uhr

James Webb Space Telescope – Eine neue Dimension in der Astronomie

Referent: Harald Vorbrugg.

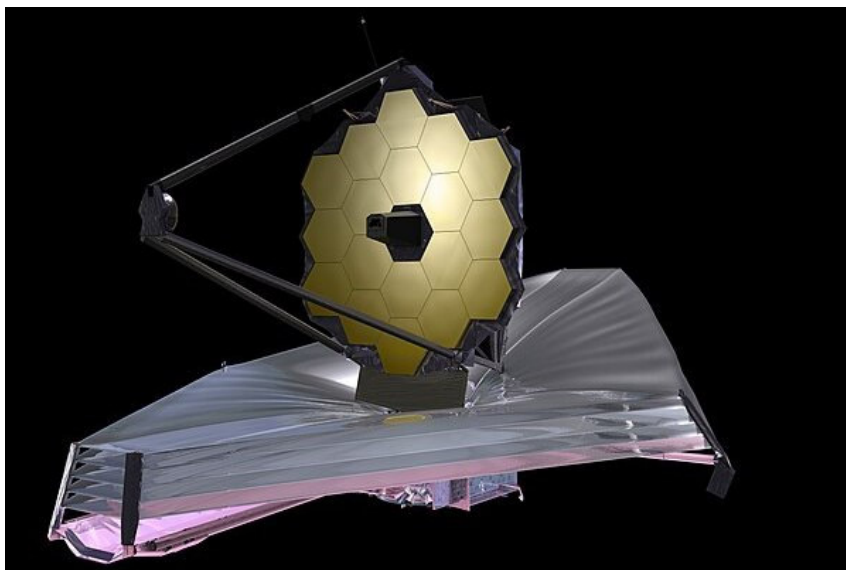


Foto: Wikipedia - gemeinfrei

Seit 11. Juli 2022 sendet das James Webb Space Telescope atemberaubende Bilder von Planeten, Sternen, Sternentstehungsgebieten und Galaxien. Die Besonderheiten des Teleskops sollen dargestellt werden. Selbstverständlich werden auch die neuesten Bilder und Erkenntnisse gezeigt.

Dienstag, den 11.03.2025, 20:00 Uhr

Die physikalisch/astronomischen Ursachen des Treibhaus-Effekts.

Referent: Klaus Rohe

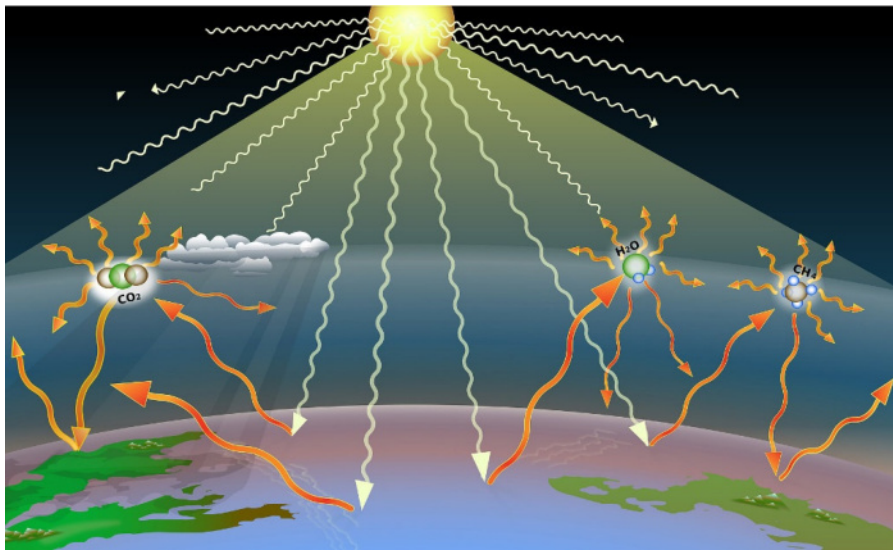


Foto: PTB / Wikimedia – a loose necktie

Der Vortrag erläutert die physikalischen und astronomischen Ursachen des Treibhauseffekts. Der Treibhauseffekt wird auch am Beispiel der Venus veranschaulicht.

Sonstige Veranstaltungen:

Sonderausstellung Astrofotografie “Nächtliche Welten”

Die Milchstraße über der Kvarner Bucht in Kroatien, Polarlichter im Münchner Umland, der Rosettennebel im Sternbild Einhorn, der Saturn in Ringkantenstellung – für Astrofotografie gibt es viele Motive. Und für einige Mitglieder der Beobachtergruppe auch genügend Motivation, um in klaren Nächten das Teleskop und das Fotoequipment einzupacken, an einen dunklen Ort zu fahren und wunderschöne Bilder zu schießen.

26. Oktober 2024 – 19. Oktober 2025

Nächtliche Welten

Sonderausstellung zur Astrofotografie
im Deutschen Museum



Eine Auswahl der Fotos unserer leidenschaftlichen Astrofotografen und -fotografinnen ist seit 26. Oktober 2024 in der Sonderausstellung »Nächtliche Welten« im Vorraum der Bibliothek des Deutschen Museums zu sehen.

Täglich von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die ausgestellten Bilder werden zwei Mal während der Ausstellungszeit gewechselt, sodass bis zu 60 Fotos zu bestaunen sein werden. Die Motive und Inhalte gliedern sich in die Kategorien »Nachtlandschaften«, »Sonnensystem«, »Deep Sky« und »München«.

Wir organisieren gerade, dass man sich nach Anmeldung die Fotos in einer Führung vorstellen und erklären lassen kann. Auch ein Astrofotografie Workshop ist geplant, in dem man tiefer in die Materie einsteigen kann, um selbst einmal für ein Astro-Foto auf den Auslöser zu drücken. Wir halten Euch über die Aktionen auf dem Laufenden:

- <https://www.deutsches-museum.de/museumsinsel/ausstellung/sonderausstellungen/naechtlische-welten>
- <https://beobachtergruppe.de>
- <https://munichspace.de/veranstaltungen-vortraege-und-beobachtungsabende/>

Astronomietag 2025:



Die Beobachtergruppe wird sich mit Vorträgen und abendlicher Himmelsbeobachtung beteiligen. Bitte vorher unsere Website beachten. (<https://www.beobachtergruppe.de>).

Himmelsereignisse (15.02.–14.03.2025):

Der Mond über München:

- Abnehmender Halbmond (letztes Viertel): 20.02.25
- Neumond: 28.02.25
- Zunehmender Halbmond (erstes Viertel): 06.03.25
- Vollmond: 14.03.25

Die Planeten über München

Merkur: ist in der letzten Februarwoche am Abendhimmel über dem Westhorizont zu finden aber schwierig zu beobachten. Die besten Beobachtungstage sind rund um den 5.3. ab 19 Uhr. Die höher stehende und deutlich hellere Venus weist den Weg zu Merkur. Gleich am 1.3. steht die schmale Mondsichel zwischen den beiden Abendplaneten. Ab da wird Merkur zunehmend lichtschwächer und ist ab Mitte März nicht mehr beobachtbar.

Venus: bleibt weiterhin Abendstern und wandert vom Wassermann in die Fische und verabschiedet sich im März allerdings vom Abendhimmel. Untergang am 10.3. um ca. 20:30 Uhr

Mars: bleibt noch im Sternbild Zwillinge, seine Helligkeit nimmt deutlich ab. Mars ist aber weiterhin hoch im Süden am Abendhimmel.

Jupiter: wird zum Planet der ersten Nachthälfte. Er verweilt weiter im Sternbild Stier hoch am Südost-Himmel, entfernt sich aber von Aldebaran.

Saturn: zieht sich vom Abendhimmel zurück und hält sich im März mit der Sonne am Taghimmel auf, ist somit nicht beobachtbar.

(Anm.: die Ringöffnung wird weiter immer kleiner, am 23. März kreuzt die Erde die Bahnebene der Saturnringe, d.h.: "Kantenstellung": die Ringe sind eine ganze Zeit nicht zu sehen!)

Sternschnuppen:

Im Februar sind die wenigsten Sternschnuppen-Ströme zu sehen – auch im März bleibt die Sternschnuppentätigkeit eher bescheiden!

Mondfinsternis:

Am 14.03. findet eine totale Mondfinsternis statt, die für uns in München leider praktisch nicht beobachtbar ist:

Früh morgens um ca. 06:00Uhr tritt der Mond in den Kernschatten ein, geht aber schon um ca 06:30 unter während im Osten die Sonne bereits aufgeht.

Daher für uns nur sehr wenig spektakulär – also: liegen bleiben und weiterschlafen ist durchaus OK.

Die Sternbilder über München:

Noch ist das "Wintersechseck" aus den Sternen Rigel (Orion), Sirius (großer Hund), Procyon (kleiner Hund), Pollux (Zwillinge), Capella (Fuhrmann) und Aldebaran (Stier) am Abendhimmel gut sichtbar, aber am Osthimmel machen bereits die Sternbilder des Frühlings auf sich aufmerksam. Der Löwe mit seinem Hauptstern Regulus ist schon vollständig aufgegangen - bald kommen Jungfrau und Bärenhüter dazu.



Galerie:

Für gute Astronomie-Bilder ist keine Profiausrüstung notwendig. Vielmehr sind gute Beobachtungsbedingungen wie Wetter und Standort wichtig, selbstverständlich auch eine Portion Glück. Fühlen Sie sich inspiriert, es selbst zu versuchen. Viel Erfolg.

Das hier vorgestellte Bild wurde von Markus Mugrauer von der Beobachtergruppe erstellt. Verwendet man eine Digitalkamera und ein besseres Objektiv, können auch leuchtschwächere Objekte am Himmel detektiert werden, wie man in der "Planetenparade" vom 21. Januar 2025 im Bild erkennen kann.



Die Planeten Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun wurden am 21.1.2025 mit dem gleichen Kamera-Setup aufgenommen, was den Vergleich der sehr unterschiedlichen Helligkeiten der Planeten ermöglicht.

Anm.: Die Planeten und Sterne haben von der Mitte ausgehende Strahlen, die sie sternförmig aussehen lassen. Das ist ein bewusst herbeigeführter Effekt, um die Helligkeitsunterschiede besonders gut hervorzuheben. Verursacht werden diese Strahlen durch Einstellungen an der Blende des Fotoapparates. Es wurde eine höhere Blende verwendet, um genau so ein Erscheinungsbild zu erhalten. Damit kann die Helligkeit der unterschiedlichen Objekte gut dargestellt werden.

Also: je heller das Objekt, desto weiter sind die Strahlen und die Sterne im Bild ausgedehnt. Man kann diese Strahlen auch häufig auch bei anderen Astrofotos sehen, die dann auch durch die Aufhängung des Fangspiegels bei Spiegelteleskopen verursacht werden können

Zum Aufnahmezeitpunkt waren Venus und Jupiter die beiden hellsten Planeten, gefolgt vom Mars, der wenige Tage zuvor in Opposition zur Sonne sowie in Erdnähe stand. Deutlich leuchtschwächer war Saturn, da zum Beobachtungszeitpunkt das Ringsystem des Gasriesen in Kantenstellung erschien, was die Helligkeit des Planeten stark reduziert. Auch die beiden Eisriesen Uranus und Neptun sowie die großen Monde der Gasriesen Jupiter und Saturn konnten mit dem gewählten Kamera-Setup noch detektiert werden.

Wer genau hinsieht erkennt z.B.: Ganymed, den größten Mond des Sonnensystems, Titan, den einzige Mond des Sonnensystems mit Atmosphäre (Saturn) sowie den vulkanisch aktivsten Ort des Sonnensystems, den Jupitermond Io. (die galileischen Monde des Jupiters sind mit I – IV nummeriert)

Zum Vergleich wurden dazu unterschiedlich helle Sterne des Winterabendhimmels aufgenommen und sind in dieser Zusammenstellung neben den Planeten dargestellt. Darunter Sirius, der hellste Fixstern des Nachthimmels, der rote Überriese Beteigeuze wie auch der Polarstern.

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters

Ist Ihnen auch ein gutes Himmels-/Astrofoto gelungen und Sie möchten Sie es hier in unserer Galerie vorstellen? Dann senden Sie es uns zusammen mit den Daten, die wir hier mit veröffentlichen dürfen, per Email an die Beobachtergruppe und möglicherweise taucht es schon in einem der nächsten Newsletter hier auf! Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschriften!

Feedback:

Über Feedback zu unserem Newsletter würden wir uns freuen. Senden Sie diesen bitte an info@beobachtergruppe.de

Beobachtergruppe Sternwarte Deutsches Museum

c/o Deutsches Museum

Museumsinsel 1

80538 München

Deutschland

info@beobachtergruppe.de

Wenn Sie von uns künftig keinen Newsletter mehr empfangen möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an newsletter@beobachtergruppe.de abmelden.